im flügel Schlag zeit

lyrik beate ünver · fotografie franz-josef kretz

im flügel Schlag zeit

lyrik beate ünver · fotografie franz-josef kretz

moment

froststerne zergehen

im winterdunkel

am fenster schmilzt

vertraute fremdheit

A close-up photograph of a tree branch, likely a birch, showing a dense covering of grey lichen and patches of bright yellow-green moss. The branch is set against a blurred background of other branches and foliage, creating a bokeh effect. The lighting is soft and natural, highlighting the textures of the lichen and moss.

neige

bestimmt winkel und sicht

im tagdunkel

hellte schnee die kälte

fern noch der nähe

auf schmaler kante

zwischen allen versprechen

aufgeschlagene wälder

die wiesen durchblättert
im morgentau versilben worte
flussabwärts der schattenpfade
verschwommene zeilen
im nebelland

An aerial photograph of a lush green landscape, possibly a wetland or a large field. The terrain is characterized by horizontal bands of varying shades of green, from light to dark, suggesting different vegetation types or water levels. A prominent, dark, winding path or stream cuts through the middle of the scene. The overall appearance is that of a vast, flat, and fertile area.

grünes meer

luzerneblüten

in der tiefe

symbiose im

leguminosenwald

wind auch wellen

neigung bis aufs äußerste

spannung ungebrochen

verwurzelt natürlich

wünsche

dran erinnern

im tränensilber

angesichts der kälte

im garten mispelfrüchte

verschneite frostschnheiten

greifbar so fern

zeitfenster

sagst sterne himmel

mondsichel

glänzender speichelfaden

weggewischt

keine erinnerung

hier an deinem bett

säst du vergessenes

auf meine schultern

streichst übers haar mir

lange her, mutter

aphasie

ich weiss

was ich dir sagen will

die leere zwischen uns

birst fast vor ungesagtem

und mein herz

weitet schon seine kammern

The image features a white duck swimming in water, which is heavily blurred to create a sense of motion. The water's surface is covered in ripples and reflections. In the upper right corner, the German word "versuch" is written in a white, elegant cursive script.

versuch

wovon träumen

mit steinen im blick

himmelwärts durchs wasser

verschwimmt jede kontur

der glanz weggewischt

magie

ziehst schubladen auf
verkantete schwer an
gewicht meine worte
werden lichter

wenn mein mund
dein mund ist
bin ich geöffnet
aus der zeit getreten

A close-up photograph of a tree trunk wrapped in burlap. The tree trunk is dark and textured, with a few branches extending upwards. The burlap is a light brown, fibrous material, wrapped around the trunk in a crisscross pattern. The background is a blurred, modern building with a grid of windows. The text 'das wort schlägt' is overlaid in a white, cursive font, positioned in the upper right quadrant of the image.

das wort schlägt

kerben ins holz

mit einem einzigen hieb

dass späne fliegen

übrigens

ganz schnell

mal eben

schnell noch

dies und das

jenes und überhaupt

straff gespannt das leben

mal eben

seiner fülle beraubt

grobmaschiger jetzt

die socken und warm

die teetasse in händen

über laubteppiche farbenprächtigt

letzte brombeerschwärze

im geäst erste nebelschwaden

alles zieht sich zurück

Sommerkonturen

Es bricht der Sonnenstrahlen

Zeit im Augenblick

ohne titel

da gibt es hindernisse obwohl
sie sich kennen oder es glauben

auch in regenzeiten versuchen sie es
sich verstehen mit samtwürtern

kühler der wind

gefroren die worte

zwischen dem lächeln

ein unwohlsein vielleicht

ein anflug von vorahnung

die landung ist nah

durchsicht

mit gesenktem blick

beiseite gelegt ihr kleid

nur nicht den kiesel

klein und feucht

in ihrer faust

tief atmen

nicht mehr atmen

man wird sehen

schwere los

diese leichtigkeit

im moment des aufpralls

über einen schillernden grund

getragen von spannung

beginn

an der gartentüre

bricht das moos

baumsprache

zwischen ästen

kirschblütenschnee

unter meinen schritten

glänzt das laub

Steinwüsten

In Kammern und
Winkeln als ob da

Kein Fenster wäre
Kein Licht
Das Herz hat
Steinschlag erlitten

Tägliches Brot
Vom kalten Ofen
Gehärtet der Puls
Es hat Steinherzzeit
Geschlagen

A close-up photograph of several vertical wooden planks. The planks are painted a vibrant blue, but the paint is heavily worn, cracked, and peeling, revealing the natural light-colored wood underneath. The texture is rough and weathered. The lighting is bright, creating strong highlights and shadows that emphasize the grain and the damage to the paint. The text is overlaid on the right side of the image in a white, elegant script font.

winter

sonnen

wende

aufsteigende perle

zeit

eisfiligran im fenster

umspannt lichtbogen

das mehr

übergänge

auf der anderen seite

sehe ich dich

verfluche das festhalten

den geschmack

zwischen den wundrändern

bildet sich schorf obwohl

du gerade dort ankommst

verbindest du mich

schneesmelze

auf ästen weiss

schatten zeichnen die

spur eingetreten fest

an zweigen kristalllüster

spiegeln schönheit vor

überpudern das eis

lächeln zwischen nordwind

und unwohlsein sinken

flocken ins auge

aufgetaut das mehr

an möglichkeiten

neue wege am lidrand

A close-up photograph of several branches of a tree with vibrant autumn leaves. The leaves are in various stages of color change, ranging from bright yellow to deep red. The background is a clear, bright blue sky. The lighting is warm, suggesting late afternoon or early morning. The word "vorbei" is written in a white, cursive font in the upper right corner of the image.

vorbei

die kurzen schatten die
brennesselliebe vorbei
die gedehnte zeit

es folgen bemooste tage
vollmundig und weich die
reife auf den wangen

bald werfen knospen
lange schatten

BEATE ÜNVER

* 1960 in Düsseldorf; lebt und arbeitet in Stuttgart;

Lyrikbeiträge in Ludwigsburger Schlossgeschichten 2004 (Staatsanzeiger Verlag, Stuttgart),

Verszeit 2005 (Hrsg.:A.Kutsch),

Frankfurter Bibliothek 2005 (Brentano Gesellschaft, Frankfurt a.M.),

Sie küssen wieder (Hrsg.: Jutta Weber-Bock),

Texte der Literatur-Werkstatt Universität Stuttgart 2005/2006,

Versnetze 2008 (Hrsg. A. Kutsch, Verlag R. Liebe).

FRANZ-JOSEF KRETZ

* 1954, lebt und arbeitet in Stuttgart;

Facharzt für Anaesthesiologie am Olgahospital (Klinikum Stuttgart);

in seiner freien Zeit Fotograf

© GEDICHTE

Beate Ünver

beate@unver.de

© FOTOGRAFIE

Franz-Josef Kretz

kretz.anaesthesie@olgahospital.de

GRAFIK

Dagmar Jerichow / P.ART Design

www.part-stuttgart.de